

Beilage zu Nr. 70 des Hallischen Tageblattes.

Mittwoch den 24. März 1869.

Die Paraffin-Kerzen.

(Mitgetheilt.)

In der am 11. d. Mts hier stattgefundenen Versammlung des Vereins für Mineralöl-Industrie hielt der Director Büttner einen auch für unsern Leserkreis nicht uninteressanten Vortrag über den relativen Brennwerth von Wachs-, Stearin- und Paraffinkerzen in deren verschiedenen Qualitäten, woraus hervorging, wie nützlich es ist, wenn die Consumenten selbst sich um die Qualität der Waare, die sie kaufen, etwas mehr bekümmern, als es gewöhnlich der Fall zu sein scheint. Wie der Redner hervorhob, entsprang die Veranlassung zu seinem Vortrage und die diesem vorangegangenen practischen Versuche aus den Debatten, welche

sich in der letzten Vereins-Versammlung, bei Gelegenheit der Frage über die Opportunität von Usancen für den Kerzenhandel, über den Werth harter und weicher Paraffinkerzen entsponnen hatten.

Bei dieser Gelegenheit hatte Herr A. Riebeck von hier, der schon seit Jahren in der Fabrication von Paraffinkerzen als größter Producent die gewichtigste Stimme hat, für die Fabrication einer Paraffinkerze von nicht unter 50 % Schmelzpunkt plaidirt, doch konnte über dessen Anträge eine Einigung nicht erzielt werden, weil andere Fabrikanten aus Sonder-Interessen die Fabrication der noch weicheren Kerzen beibehalten zu müssen glaubten.

Zunächst wurde von Herrn Büttner die folgende tabellarische Zusammenstellung vorgelegt:

Vergleichende Tabelle

der Kosten pro Stunde Brennzeit von Paraffin-, Stearin- und Wachskerzen.

Material der Kerze.	Qualität.	Farbe.	glatt und cannelirt.	Schmelzpunkt nach Celsius.	Stück per Carton.	Cartons per Centner.	Stück per Centner.	Gewicht einer Kerze.	Preis des Cartons.	Preis einer Kerze.	Eine Kerze brannte	Die Stunde Brennzeit kostet:
								Loth.	Sgr.	Sgr. Pf.	St. Min.	Pfennige.
Paraffinkerze (Salon)	1.	weiß	glatt	55°	6	150	900	3 ¹ / ₁₀	7	1 2	7 4	1,98
"	1.	"	cannelirt	55°	6	—	—	—	7	1 2	6 51	2,04
" (Brillant)	2.	"	glatt	50°	6	—	—	—	6 ¹ / ₂	1 1	5 54	2,20
"	2.	"	cannelirt	50°	6	—	—	—	6 ¹ / ₂	1 1	5 56	2,19
" " B.	3.	"	cannelirt	48°	6	—	—	—	6	1 —	5 20	2,25
" Havana	3.	gelbbraun	glatt	49°	6	—	—	—	5 ¹ / ₄	— 10 ¹ / ₂	5 25	1,94
" Stern	1.	weiß	Stern	55°	5	200	1000	2 ⁸ / ₁₀	5 ⁵ / ₆	1 2	6 11	2,26
" do.	1.	"	Stern	55°	6	—	1200	2 ⁹ / ₁₀	6	1 —	5 9	2,33
Stearinkerze	1.	"	glatt	—	6	150	900	3 ¹ / ₁₀	7	1 2	4 59	2,81
"	2.	"	"	—	6	—	—	—	6 ³ / ₄	1 1 ¹ / ₂	4 36	2,93
"	3.	gelbl. weiß	"	—	6	—	—	—	6 ¹ / ₂	1 1	4 51	2,68
Wachskerze	1.	gelb	"	—	6	120	720	3 ⁹ / ₁₀	23	3 10	8 15	5,58.

Er knüpfte hieran seinen Vortrag, aus welchem wir folgende, den Consumenten interessirende Punkte hervorheben.

Aus der Tabelle erhellt zunächst, daß die Brennzeit einer Wachskerze ungefähr 5⁶/₁₀ Pfennige

" 1. Stearinkerze	"	2 ⁴ / ₆	"
" 2. "	"	3	"
" 3. "	"	2 ² / ₃	"
" 1. Paraffinkerze	"	2	"
" 2. "	"	2 ¹ / ₅	"
" 3. "	"	2 ¹ / ₄	"
" gelbb. Havannakerze	"	2	" kostet.

Es wurden in der Hauptsache nur Kerzen eines Kalibers zu den Versuchen genommen, und zwar 6 Stück per Carton von 20 Loth Brutto, von denen jede Kerze 3¹/₁₀ Loth wog, außerdem jedoch auch die neuerdings in den Handel gebrachte Sternkerze mit herangezogen, von denen die Paquete von 15 Loth Brutto je 5 und 6 Stück enthielten, welche letztere Kerze wegen ihrer Form, die den Wegfall des eigentlichen Kerns bedingt, nicht schwerer geliefert werden kann.

Die Versuche wurden bei gleichmäßiger Zimmertemperatur vorgenommen und stellte sich dabei Folgendes heraus:

Die Wachskerze ist die theuerste von allen, ohne deshalb heller zu brennen, als die Paraffinkerze; dann folgt die Stearinkerze, welche um 40 % theurer ist, als die Paraffinkerze, in ihrer Prima-Qualität schwerlich besser, in den geringeren Qualitäten jedoch entschieden dunkler brennt, als die 1. Paraffinkerze.

Bei den Paraffinkerzen ergab sich das allerdings wichtige Resultat, daß die im Preise theuerste Prima (harte) Paraffinkerze (55°

Schmelzpunkt) für den Consumenten die billigste ist, denn die Stunde Brennzeit ist hier um 8—10 % billiger, als bei der zweiten Qualität (50°), dabei brennt sie heller, biegt sich nicht im warmen Zimmer und hat ein weit eleganteres Aeußere.

Die Havannakerzen erscheinen sowohl hinsichtlich des Preises per Carton, als der Kosten der Stunde Brennzeit als die billigsten, doch ist die Leuchtkraft eine ganz erheblich geringere. Das nur halb fertige Material verbrennt mit gelber etwas ruhender Flamme, es bildet sich leicht ein Sumpf um den Docht, der ab und zu überläuft und fehlt außerdem ein für eine Tafelkerze geeignetes Aeußere.

Die Sternkerze hat einen Hauptvorzug vor allen andern Kerzen, weil sie vermöge ihrer Form nicht abtröpfeln kann, selbst wenn man mit ihr umhergeht. Der Centnerpreis ist jetzt zwar noch höher, als der der 1. Paraffinkerze, was sich jedoch voraussichtlich bald ausgleichen wird und ist sie dann im Brennen nicht theurer als diese.

Der Hauptvorwurf, der die Paraffinkerze noch immer verfolge, sei der, daß sie sich leicht biege, dieser treffe jedoch die harten 1. Sorten nicht, sondern nur die weicheren, die bis zu einem Schmelzpunkte von 45° Celsius herab noch immer vielfach in den Handel gebracht werden, durch ihren billigen Preis und ihr elegantes Aeußere bestehen, dabei jedoch alle die gerügten Fehler einer Paraffinkerze und keinen der Vorzüge besitzen, die der Consument an eine gute Tafelkerze zu stellen berechtigt sei.

Bei keinem Artikel bewährt sich daher das alte Sprüchwort:

„wer das Beste kauft, kauft am Billigsten“
mehr als gerade bei den Paraffinkerzen.

Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 M. Sm. (P), 1 u. 50 M. Km. (P), 7 u. 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).
 Thüringen 5 u. 20 M. Sm. (P), 9 u. 30 M. Sm. (P), 11 u. 3 M. Sm. (S)
 1 u. 50 M. Km. (P), 7 u. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 u. 8 M. Nchts. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Sm. — Köpcke-
 den 1 u. Nchts. — Salzmitte 9 u. Sm. — Köbejuu 3 $\frac{1}{2}$ u. Km. — Wettin
 3 u. Km. — Querfurt 3 u. Km.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachung.

Ein mehrfach bestraffter hiesiger Dieb hat schon am 6. October pr. eine muthmaßlich gestohlene silberne Cylinder-Uhr mit Goldbrand nebst silberner Kette hier zum Kauf angeboten. Wir forbern den etwaigen hiesigen Eigenthümer der Uhr auf, sich ungesäumt in unserm Polizei-Bureau zu melden.

Halle, den 20. März 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Halle'sche Volksküche, Pl. Ulrichsstr. 15. Mittwoch von 11 Uhr ab: Rinsen mit Fleisch.

Marken à 1 und 2 *Sgr* sind daselbst zu haben.

Bekanntmachungen.

Für ein 16jähriges Mädchen, im Nähen etwas geübt, wird eine Stelle bei Kinder gesucht. Zu erfragen
 gr. Sandberg 11.

Eine einfache anst. Frau, die alle häuslichen Geschäfte übernimmt, sucht eine Stelle als Wirthschafterin.Adr. unt. A. B. C. bef. d. Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen mit guten Attesten sucht bis 1. April Stellung, sei es als Haus- oder Stubenmädchen. Zu erfr. gr. Märkerstr. 23, 3 Tr.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht sogleich oder 1. April Stellung. Näheres
 gr. Ulrichsstraße 21, Hof 1.

Ein ordentl. fleißiger Bursche vom Lande sucht Stelle als Laufbursche oder andere Beschäftigung. Zu erfragen bei
 Kübne, Zerkergasse 5.

Zum Ausbessern und Weißnähen wird noch Beschäftigung gesucht
 Freudenplan 5, 1 Tr.

Eine anst., gebildete, nicht zu junge Person findet bei einer Beamtenwitwe als Mitbewohnerin freundliche Aufnahme. Zu erfragen
 Leipzigerstraße 41.

Ein Paar junge verheirathete Leute ohne Kinder, welche Miete praenumerando zahlen, suchen eine Wohnung von 20 bis 24 $\frac{1}{2}$ zum 1. April. Adr. unter **S. B.** # 2 bef. d. Exped. d. Bl.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör wird z. 1. April d. J. von einer pünktlich zahlenden, ruhigen Familie zu mieten gesucht. Gef. Offerten unt. **M. A.** # 2 sind in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Eine Wohnung, best. in Stube, 1—2 Kam., K. u. Zubeh. nebst Werkstat, wozu jede Wohnst. verwandelt werden kann, wird Mitte der Stadt, Dstern oder später zu mieten gesucht. Adr. unter **M. N.** bittet man in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Stube, K., K. sof. od. 1. April gesucht. Anerbietungen
 Pl. Ulrichsstraße 7, 1 Tr.

Gesucht wird zu Johannis von einer Dame, Stube, Kammer u. Kochgel. in einem anst. Hause. Pr. 32 $\frac{1}{2}$ Adr. **M. J.** in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

In meinem Hause, Königsplatz 7, ist die herrschaftlich eingerichtete Bel- Etage sof. zu vermieten und 1. October 22. 1 Tr. in d. Vormittagsstunden.
C. Toppel.

Die vom Hrn. Prof. Dr. Bergk 6 $\frac{1}{2}$ Jahr innegehabte herrschaftl. Wohnung, 2. Etage, best. in 4 zusammenhängenden Zimmern mit Schlafkabinet, Logisstube m. Kammer, mit allem sonst. bequemen Zubeh., ist an ruhige Miether z. 1. Octbr. zu vermieten. Auf Wunsch können noch 2 Mansardenzimmer m. Kammern zugegeben werden. Zu erfr. Breitestr. 2, 1 Tr. in d. Vormittagsstunden.

Leipzigerstraße 7 ist eine Wohnung für 100 $\frac{1}{2}$ p. a. zum 1. April d. J. zu beziehen.

Leipzigerstraße 3, 3 Treppen, ist eine Wohnung für den Preis von 100 $\frac{1}{2}$ p. a. sofort oder zum 1. April c. zu beziehen.

Logis von 2—3 und 6 Stuben sofort resp. 1. April zu beziehen
 Niemeysersstraße 4.

Stube, Kammer, Küche ist veränderungshalber noch zu vermieten
 Spitze 33.

Eine kleine Stube noch zu vermieten
 gr. Wallstraße 32/33.

Eine Stube von einer einzelnen Person den 1. April zu beziehen
 Moritzkirche 4.

1 St. f. 12 $\frac{1}{2}$ v. 1 $\frac{1}{2}$ zu bez.
 Brunostr. 18.

Eine freundl. möbl. Stube m. Kammer ist zum 1. April zu vermieten
 Barfüßersstraße 18.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet sofort oder 1. April zu vermieten
 Leipzigerstraße 93.

1 kl. möbl. St. u. K. an 1 od. 2 anst. junge Leute als Schlafst. vermietet
 Unterberg 19.

Niemeysersstraße 6, 2 Tr. hoch, ist 1 f. möbl. St. mit K. an 1 od. 2 Herren zu vermieten.

Nähe der Bahn feines Zimmer, möblirt, zu vermieten. Auskunft
 Leipzigerstraße 53.

Am 20. d. Mts. ist ein goldenes Medaillon mit einer Haareinlage verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung Kleinschmieden- und Markt- Ecke 1 im Keller bei Frau **Brendel** abzugeben.

Verloren eine Tuchnadel. Gegen Belohnung abzugeben
 Francensstraße 7, 2 Tr.

Eine Brille im Futteral verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Wehlgeschäft Markt 13.

1 Hut am Sonnt. Mittag in der Marktkirche vertauscht. Abzuholen
 Schmeerstraße 28.

Heute Nachmittag ist meine Frau **Elise** geb. **Stecher** von einem Mädchen glücklich entbunden. Halberstadt, den 22. März 1869.

Herrn. Wenzke, Magazin-Redant.

Entbindungs-Anzeige.

Am 22. März Morgens 4 Uhr wurde meine liebe Frau **Ida** geb. **Kröschel** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was ich hiermit allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung anzeige.

Halle, den 23. März 1869.

Thilo Hildebrand.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief nach Zwöschentl. Krankenlager unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Restaurateur **Wilhelm Kurz**, im 79. Lebensjahre.

Halle, den 23. März 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Holz-Verkäufe

in der

Königl. Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen

I. im Unterforst Schkeuditz, Schlag 9

a) Dienstag, den 30. März von früh 9 Uhr ab

circa:

106 Klftr. eichene, rüsterne, erlene, aspene Scheite

150 " " " " " " Stöcke

200 " " " " " " " " Abraum

40 " Unterholz-Keisig,

b) Dienstag, den 6. April von früh 10 Uhr ab

circa:

64 Eichen mit 8980 C.

14 Klftr. eichenes Nutzholz

268 Rüstern mit 5300 C.

72 Birken, Erlen, Aspen mit 1450 C.

6 Schock Stangen I. Klasse,

II. im Unterforste Masplau, Schlag 15, hinter Horburg

a) Freitag, den 2. April, von früh 9 Uhr ab

circa:

64 Klftr. eichene, buchene, erlene Scheite

6 " " " " " " Knüppel

60 " " " " " " Stöcke

270 " " " " " " " " Abraum

80 " Unterholz-Keisig,

b) Freitag, den 9. April von früh 10 Uhr ab

circa:

70 Eichen mit 2700 C.

1 Klftr. eichenes Nutzholz

13 Eichen mit 42 C.

30 Rüstern mit 900 C.

74 Weißbuchen mit 1250 C.

28 Erlen, Aspen mit 590 C.

15 Schwarzpappeln mit 1260 C.

22 Linden mit 620 C.

3 Schock weiche Stangen I. Klasse

an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden.

Schkeuditz, am 13. März 1869.

Königliche Oberförsterei.

Aufsichtung sof. gesucht Barfüßersstr. 12, 2 Tr.

Anst. Mädchen von außerhalb suchen 1. April

Stellen durch Frau **Schmeil**, Schülerrhof 15.

Mehrere tüchtige arbeitssame Mädchen v. außerhalb, alle mit guten Attesten, suchen noch bis zum 1. April gute Stellen. Das Nähere durch

Frau **Mötscher**, Trödel 18.

!!! Größtes Lager von nur Damen-Mänteln!!!
bei **G. Welsch** aus Berlin. Lager in Halle, gr. Steinstr. 66.
!! Verkauf zu enorm billigen Preisen!!

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von
Neustadt Nr. 3, Heinrich Schurig, an der Moritzkirche,
empfiehlt sein auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager selbstgefertigter Möbel in den elegantesten wie einfachsten Formen und stellt die billigsten Preise.

Sichere Zinsen und gleichzeitig hohe und kleinere Gewinne

bieten die von der Stadt Madrid garantirten 100 Franken-Obligations-Loose.

Von 1869 bis 1873 jährlich 4 Gewinnziehungen.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 etc. etc. Niedrigster Gewinn: Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Die Obligations-Loose sind mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen, welches zu dem jetzigen Ankaufspreis einen Zins von 5 pCt. ergibt; außer diesen Zinsen muß jedes Loos mit Gewinn gezogen werden, wovon der Niedrigste schon frs. 100 beträgt.

Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris, Genf etc. ohne den geringsten Abzug in französischem Gelde ausbezahlt.

Die nächste Gewinnziehung findet schon am **1. April d. J. statt.** Obligationsloose à 16 preuß. Thaler oder fl. 28. (Verloosungsplan gratis) sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a. M.

☞ An- und Verkauf aller Anlehens-Loose, Staatseffekten, Actien, Coupons etc. besorgen wir zum Börsencourse.

Auction.

Mittwoch den **24. März** Nachmittag **2 Uhr** versteigere ich **gr. Ulrichsstraße 18:** 3 gute mahag. Sopha, 1 dgl. Nähtisch, 1 Goldrahmstühle, 1 dgl. Stühle, 1 Drehstuhl, 1 kl. Bettstelle, gute Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, neusilberne Eß- und Kaffeelöffel, feine und gewöhnliche Tischmesser u. Gabeln (für Wirthe) u. dgl. m.

Brandt.

Auction.

Nächsten Donnerstag als den **25. d. M.** Nachmittags **2 Uhr** sollen Weingärten Nr. 26, verschiedenes Mobiliar u. Wirthschafts-Gegenstände meistbietend verkauft werden.

Haus-Verkauf.

Wegen eingetretener Sterbefalles soll ein Geschäftshaus im Preise von **4800 Rthl.**, welches ausgezeichnet rentirt, mit c. **300 Rthl.** Anzahlung verkauft werden u. kann das Rest-Kaufgeld **5 Jahre** stehen bleiben. **E. Finger,** Landwehrstraße 1.

Ein Clavier und eine große Wanduhr mit Gestell, passend in ein Comtoir, Entrée oder Flur, ist billig zu verkaufen **Steinweg 1, 1 Tr.**

Ein Kochofen mit Rachel-Aufsatz zu verkaufen **Domgasse 1.**

Ein Schwein zu verkaufen **Giebichenstein, Fährstraße 8.**

Feinster Blumen-Honig in Scheiben ist zu verkaufen **Leipzigerstraße 50.**



ein altes, überzähliges Arbeitspferd ist zu verkaufen. Besichtigung Mittags. **Nietleben.** Dampf-Kohlenformerei.

Ein neues, gutgearbeitetes Sopha ist für **13 Rthl.** zu verkaufen **gr. Steinstraße 39.**

Ein fettes Schwein ins Haus zu schlachten zu verkaufen **an der Halle 4, am Trödel.**

Ovale Tische zu verk. **Leipzigerstraße 33, im H.**

Gerstenstroh

zu verkaufen **im Gasthof „zum Schwan“, gr. Steinstraße.**

Die zur **Haberkerl'schen Konkursmasse** gehörige gutgehaltene

Laden-Einrichtung,

sowie mehr als **100 Stück Pappkasten** verschiedener Größen (Bestere im Ganzen oder einzeln) sind sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **Bernh. Schmidt,**

Verwalter der **Haberkerl'schen Konkurs-Masse.**

8 St. Hall. Gas-Actien zu verkaufen. Zu erfragen in der Uhrenhandlung **Markt 17.**

Milch-Handlung.

Täglich dreimal frische Milch, gute saure und Schlag-Sahne

Markt, Bärngasse 10, im Laden.

Nieren- u. blaue frühzeitige Saamen-Kartoffeln zu verkaufen **Delitzscherstraße 7.**

Ein Eß-Rüchenschrank, Kinderwagen, gr. Wäschekorb billig zu verkaufen **Geiststraße 10, 1 Tr.**

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.



Mastic Lhomme Lefort,

von den Gärtnern als bestes Mittel anerkannt

kalt zu pflöpfen

und die Narben der Bäume und Sträucher zu heilen.

(Mit Messer oder Spatel aufzutragen.)

Angewandt in den kaiserlichen und königlichen französischen u. fremden Baumschulen.

Fabrik: 162, rue de Paris in Paris (Belle ville). Niederlagen in **Halle a/S.:**

Selmbold & Cie., Materialwaarenhandlung; **Röder,** Kunst- und Handelsgärtner.

Eine Partie Bauholz zu verkaufen

gr. Brauhausgasse 24.

Gebrauchte Möbel zu verkaufen

Berggasse 2, 1 Tr.

2 Schweine, ins Haus zu schlachten, sind sofort zu verkaufen. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Die schwarzen Pfandscheine müssen bis 1. April c. zurückgekauft werden.

gr. Brauhausgasse 19.

Eine Kommode und andere Möbel billig zu verkaufen **gr. Brauhausgasse 19.**

Ein Gewächshaus mit 24 eisernen Fenstern billig zu verkaufen **gr. Brauhausgasse 19.**

Schwarze Anzüge, getragene Kleidungsstücke jeder Art, Betten und Wäsche billig zu verkaufen **gr. Brauhausgasse 19.**

Papierpähne, Knochen, Lumpen, altes Eisen, Glas kauft und zahlt hohe Preise

W. A. Meißner,

im „Schwan“, **gr. Steinstraße 51.**

Eine Studenthür wird zu kaufen gesucht

Blücherstraße 6.

Ein hübsches Stacket, 40—50 Fuß lang, sucht zu kaufen **Breitestraße 21, part.**

Hinter der Landwehr ist Kartoffelland in kleinen Parzellen abzulassen. Näh. Werseeb. Chaussee 13.

Gründlicher Unterricht im Schneidern wird jungen Mädchen ertheilt **Bilberggasse 1, 1 Tr. links.** Auch wird daselbst Maschinenstepperei jeder Art noch angenommen.

Ein junger, gewandter Kellner wird 1. April gesucht **im Gasthaus zur „grünen Tanne.“**

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, findet 1. April noch Dienst

Bahnhofstraße 12, 2 Tr.

Ein Mädchen v. 15—18 Jahren wird in ein Geschäft zum Laufen gesucht. Näh. in der Exped.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen erlernen wollen, können sich melden bei

A. Mücke, Luckengasse 1.

Für ein Schnittgeschäft wird zum 1. April ein freundliches, solides, junges Mädchen als Verkäuferin gesucht. Näheres

gr. Ulrichsstraße 8, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. Mai

Caroline Zumppe, gr. Berlin 14.